

# Für 99 Schüler geht der Ernst des Lebens los

**ABSCHLUSS** Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn verabschiedete Absolventen

Am Freitag nahmen die festlich gekleideten jungen Leute ihre Zeugnisse entgegen. Neben den Jahrgangsbesten wurden auch die ausgezeichneten, die während ihrer Schulzeit ehrenamtlich tätig waren.

VON MONA HANSSEN

**OSTRHAUDERFEHN** - In festlichen Kleidern und Anzügen schreiten die Absolventen angeführt von ihren Lehrern am Freitag in die Turnhalle der Haupt- und Realschule in Ostrhauderfehn. Der große Tag der Zeugnisvergabe ist endlich gekommen – die Erleichterung über die bestanden Prüfungen, aber auch die Anspannung vor dem großen Auftritt auf der Bühne ist den jungen Leuten anzumerken. „Wie schnell ist es vergangen“, sagt auch Bürgermeister Günter Harders. „Oder doch nicht?“, fügt er schmunzelnd hinzu.

Die Ansprachen der Redner wollen Mut machen. Ein Lebensabschnitt sei zwar vorbei, doch die Unterstützung der Eltern bleibe erhalten, meint etwa Günter Harders. „Nie waren die Chancen auf Wunschberuf oder -ausbildung so gut wie jetzt“, betont Schulleiter Ludger Mählmann. Und Stefan Nowak rät allen, sich einen Job zu suchen, den sie auch 50 Jahre mit Leidenschaft ausführen möchten.

Humorvoll und nostalgisch ist auch die Ansprache des Schülersprechers Kai Ecken. Das Wichtigste für ihn sei, nicht den Kontakt zu den Schulfreunden zu verlieren.

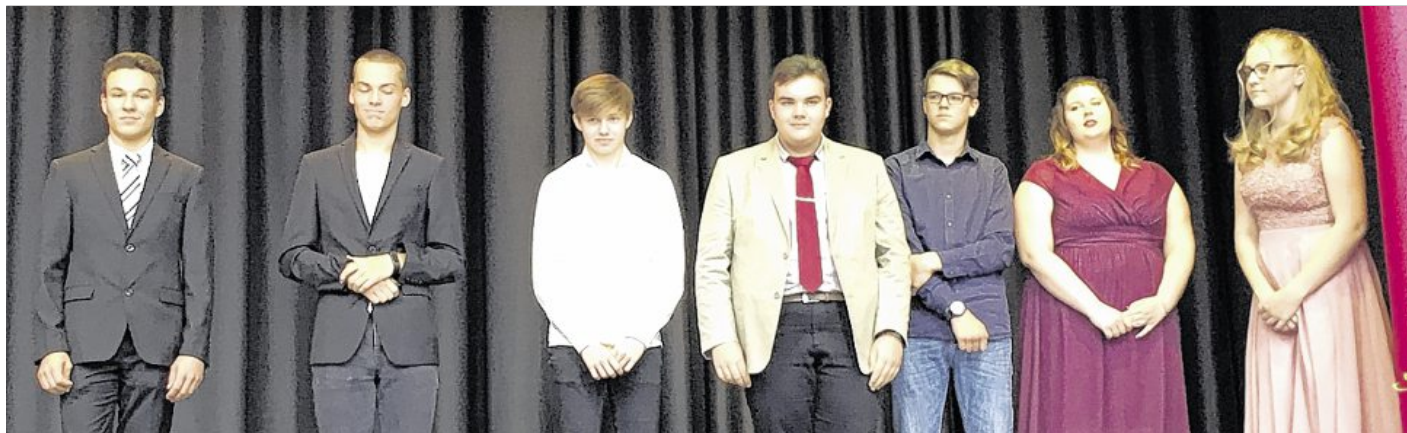
Aufgelockert wird die Abschlussfeier auch durch zwei Klavierstücke von Sarah Willms, einen Sketch der Lehrer Mareike Krolik und Olaf Ringat sowie die musikalische Einlage von Mirco Kleemann und Sebastian Penning.

Mählmann betont in sei-



Die Besten ihres jeweiligen Jahrgangs (von links): Jana Röben (H 9a), Jennifer Root (R 10a), Imke Antons (R 10a) und Michelle Salihi (H 10).

BILDER: HANSSEN



Wurden für ihre ehrenamtliche Arbeit an der Schule ausgezeichnet (von links): Jan Wittrock (Veranstaltungstechnik), Mirko Janssen, Jan Diekhoff (beide Schulsanitäter), Kai Ecken (Schülersprecher), Jan Groeneveld (Schulsanitäter), Tatjana Pakula (Organisatorin der Abschlussfeierlichkeiten) und Tomke Buser (Schülersprecherin).

nen abschließenden Grußworten noch die Wichtigkeit des Ehrenamts: „Demokratie und Engagement sind zwei Seiten derselben Medaille.“ Mit ehrenamtlicher Arbeit zeige man Haltung und Sorge für Beständigkeit in einer unbeständigen Welt. Für ihr Ehrenamt an der Schule zeichnet er aus: Tatjana Pakula, Jan Wittrock, Mirko Janssen, Jan Diekhoff, Kai Ecken, Jan Groeneveld und Tomke Buser. Auch die Jahrgangsbesten Jana Röben (H 9a), Jennifer Root (R 10a), Imke Antons (R 10a) und Michelle Salihi (H 10) werden geehrt.

Abends folgt noch eine Tanzveranstaltung für die Absolventen, Lehrer und Eltern.

*Demokratie und Engagement sind zwei Seiten derselben Medaille*

LUDGER  
MÄHLMANN

## Die Absolventen

**Klasse H9a:** Wayne Albrecht, Marvin Bruse, Tomke Buser, Torben Kleen, Kevin Kösters, Aagje Kooy, Leon Lahmer, Jana Maintz, Mira Melchert, Daniel Müller, Jana Röben, Mireen Schnau, Lea Schreiber, Jonas Witt, und Kristina Zdravkovic.

**Klasse H9b:** Kevin Bruse, Wiebke Derke, Jan Groeneveld, Bogdan Kriwega, Kevin Möhlmann, Marlon Mühling, Sarah Niestroj, Ceilina Olthoff, Cynthia Schipper, Kea-Marie Schmidt und Jan-Phillip Wilms.

**Klasse H10:** Michelle Al-

brecht, Niklas Behnen, Jennifer Beitzel, Tom-Claas Bunger, Jana Dahlenburg, Fabian Franke, Laura Wiona Freericks, Kilian Koerdt, Lina Pranger, Lucas Releux, Pia Robak, Michelle Salihi, Eileen Schallert, Fabian Schmidt, Natalie Schmidt, Janina Schröder, Jannes Schulte, Hanna Siederkiwicz, Dominik Tescher und Mareike Tuitjer.

**Klasse R 10a:** Jan Ahrens, Imke Antons, Rieke Antons, Kristina Formans, Tammo Göner, Kim Kaylene Heyen, Mirco Kleemann, Patrick Koopmann, Daniela Krämer, Riko Oltmanns, Sebastian Penning, Dennis Peper, Maximilian Polloke, Jennifer Root, Sandra

Scheer, Sophie Scheiding, Simon Schulte, Miriam Schulz, Nils Thomßen, Daniel Wachsmann, Jannis Weber, Laura Willms, Jan Wittrock und Andreas Wolf.

**Klasse R10b:** Claas Ahlers, Jan Diekhoff, Kai Ecken, Jessica Gerdes, Fabian Hothnaier, Julia Hündling, Mirko Janssen, Jens Kruse, Alexandra Lawrenzow, Madita Meyer, Malte-Fabian Mühling, Daniel Naumann, Tatjana Pakula, Oliver Rein, Tomke Schmidt, Tomke Simmat, Patrick Ukena, Daniel Wagner, Tobias Weerts, Chanthal-Fabienne Wittmann und Hannes Zobel.

## Fahrt zum Kloster Frenswegen

**RHAUDERFEHN** - Die Gruppe „Ökumene in Bewegung“ plant für Donnerstag, 21. Juni, eine Fahrt ins Kloster Frenswegen. Dazu gehören die Kirchengemeinde St. Bonifatius und die evangelischen Kirchengemeinden Rhaude, Westrhauderfehn, Collinghorst, Langholt und Backemoor-Breiner Moor. Kloster Frenswegen liegt in der Nähe von Nordhorn und ist laut Ankündigung architektonisch eine Besonderheit. Die alte Klosterkirche ist kurz vor dem Jahr 1900 abgebrannt. Der Neubau hat einen Architektenpreis erhalten. Heute ist das Kloster eine Bildungs- und Begegnungsstätte und wird von sechs verschiedenen Kirchen getragen. Abfahrt ist um 14.30 Uhr an der katholischen Kirche. Nach der Besichtigung des Klosters gibt es dort ein Abendessen. Gegen 20.30 Uhr werden die Teilnehmer wieder in Rhauderfehn sein.

## KURZ NOTIERT

### Keine Sprechzeit

**RHAUDERFEHN** - Am Montag, 18. Juni, entfällt die Sprechzeit beim Familienstützpunkt in Rhauderfehn.

### Streuobstwiesen

**POTSHAUSEN** - Um Streuobstwiesen geht es am Sonnabend, 30. Juni, ab 9 Uhr bei einem kostenlosen Infotag im Bildungszentrum Potshausen. Anmeldungen werden bis zum 26. Juni unter Telefon 0511/9656974 erbeten.

### Frauentreff „Pinea“

**COLLINGHORST** - Das Sommerfest des Collinghorster Frauentreffs „Pinea“ ist am Mittwoch, 20. Juni, um 20 Uhr im Gemeindehaus in Collinghorst. Unter dem Motto „Tausch Ma(h)l - Lieblingsrezepte“ ist ein Buffet geplant. Dafür sollte jede Frau etwas mitbringen. Ein Teil wird gemeinsamen verspeist, die anderen drei kleineren Teile werden nach dem Essen getauscht.

## ERFOLGREICH BEIM BÖRSENSPIEL



16 Gruppen der Kreisrealschule Overledingerland in Rhauderfehn nahmen mit insgesamt 51 Schülern am Börsenspiel 2018 teil. In der Zeit vom 1. Februar bis zum 30. April galt es das fiktive Vermögen in Höhe von 50 000 Euro durch Wertpapierhandel zu vermehren. Die Gewinner konnten das Vermögen auf 52 050,40 Euro (plus 4,10 Prozent) erhöhen. Die Siegergruppe „Home Buddies 88“ – bestehend aus Julian Baaske, Hendrik Roskam, Leon Frerichs, Lukas Salenga und Max Bron – gewann ein Preisgeld in Höhe von 150 Euro.

BILD: PRIVAT

## Auch bei Gott geht es darum, dabei zu sein

**ANDACHT** Gedanken zur Fußball-Weltmeisterschaft von Christian Stöckl

Im Jahr vor einem großen Fußballturnier legen sich die Profis der jeweiligen Landesligen mächtig ins Zeug. Da wird die Werbetrommel für sich gerührt, Leistung abgerufen und geackert. Man will sich selbst, der Nation und vor allem natürlich dem Bundestrainer beweisen, dass man es verdient hat, bei einem Turnier dabei zu sein. Dutzende Profis, die für die Nationalmannschaft spielen könnten, werden nicht bedacht.

An Hunderttausende Amateur- und Freizeitkicker wird kein Gedanke verschwendet. Von den etwa 7,1 Millionen Mitgliedern des größten nationalen Sportfachverbandes der Welt sind ganze 23 Spieler für Deutschland zur WM nach Russland aufgebrosen. Nochmal. 23. Für sie beginnt am Sonntag mit dem Spiel gegen Mexiko die Mission Titelverteidigung unter der akribischen Auf-

sicht von Jogi Löw und seinem Trainerteam.

Nicht für den nach eigener Ansicht aktuell immer noch besten deutschen Stürmer Sandro Wagner, der daraufhin kurz vor Beginn des Turniers seinen definitiven und kaum gekränkten Rücktritt aus der Nationalmannschaft erklärt. Auch nicht für Leroy Sané, in einer der wahrscheinlich härtesten Fußballligen der Welt vor Kurzem immerhin gerade noch zum besten jungen Spieler der Liga gekürt.

Und die geballte, an den Stammtischen und Fanmeilen versammelte Trainerkompetenz Deutschlands wird im Verlauf der nächsten Wochen mit Kickerstatistiken in Hand und Hinterhand heiß diskutiert, ob der Bundes-Löw mit seinen Nominierungen nicht die eine oder andere fatale Fehlentscheidungen getroffen haben wird. Das sind die Regeln

und Kriterien des Fußballs, denen ein wie auch immer bewertetes Leistungsprinzip zugrunde liegt.

Beim Gott des christlichen Glaubens gibt es gewisse Parallelen und gleichzeitig fun-

SERIE



Christliche Gedanken zum Sonntag

damentale Unterschiede. Nun ist er jetzt zwar kein netter Herr mittleren Alters mit sympathischem schwäbischem Dialekt, sondern der Schöpfer dieses Universums und ein maximal großartiges Wesen. Aber auch bei ihm geht es darum, dabei zu sein,

und zwar nicht nur in einer oberflächlichen Art und Weise, sondern in einer authentischen Beziehung.

Dazu qualifiziert jemanden nicht ein wie auch immer geartetes Leistungsprinzip. Also nicht die Menge dessen, was man an Errungenschaften vorweisen könnte. Auch nicht Status, Reputation, Intelligenz oder nach außen hin moralisch einwandfreies Verhalten. Sondern schlicht und ergreifend das Eingeständnis der eigenen Fehlerhaftigkeit und Unzulässigkeit. Wenn ich mir dessen bewusst bin oder werde, dann tut es gut, zu wissen, dass es einen „Trainer“ gibt, der nicht den Fußball, sondern das Leben gemeistert hat und der zu dir sagt: Folge mir nach! Lerne von mir! Und du wirst Leben haben – Leben in ganzer Fülle (Joh. 10,10).

**Prediger Christian Stöckl,**  
Westoverledingen